

Studienhandbuch

**DSV-Verbundstudium
Trainer*in im Skisport**



DHGS

**DEUTSCHE HOCHSCHULE
FÜR GESUNDHEIT & SPORT**

Gliederung

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Hinweise zum Verbundstudium	3
3. Aufbau und Struktur DSV-Verbundstudium	4
4. Leitung und Koordinierungsstelle	4
5. Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung	5
6. DSV-Lizenzausbildung Leistungssport	5
6.1 Zielstellung und Umsetzung Trainer-C	6
6.2 Zielstellungen und Umsetzung Trainer-B	6
6.3 Zielstellung und Umsetzung Trainer-A	6
7. Bachelorstudium „Sport und angewandte Trainingswissenschaft“ an der DHGS	7
7.1 Zielstellung und Umsetzung B.A.-Studium	7
7.2 Studienformat	8
7.3 DSV-Module im B.A.-Studium	8
8. Betriebliche Ausbildung	8
9. Mentoring im DSV-Verbundstudium	9
10. Hospitationen und Praktikum	9
11. Sportartspezifische Ausbildung	10
12. Studiengebühren und Vergütung	10
13. Prüfungsleistungen	10
14. Feedbackgespräche und Austausch	10
Literaturverzeichnis	11
Anlage 1: Hospitationen und Praktikum im DSV-Verbundstudium	12
Anlage 2: Hospitationsbericht DSV-Verbundstudium	13

1. Einleitung

Die ständig steigenden Anforderungen an Trainer*innen im Spitzensport und die damit verbundene Weiterentwicklung des Trainings- und Wettkampfprozesses bedingen eine spezialisierte, auf die Belange des Spitzensports abgestimmte Ausbildung für Trainer*innen. Bei nur noch begrenzt möglicher Steigerung des Trainingsumfanges liegen Reserven in der Verbesserung der Qualität des Trainings und in der Optimierung der Rahmenbedingungen. Diesen hohen Anforderungen können Trainer*innen nur entsprechen, wenn sie in einer fundierten Ausbildung gelernt haben, theoriegeleitete Interpretationen, Erfahrungswissen und wissenschaftliche Ergebnisse praxisorientiert anzuwenden.

Der Deutsche Skiverband hat die Ausbildung für Trainer*innen als eines von mehreren strategischen Erfolgspotentialen definiert. Trainer*innen sind für die Entwicklung ihrer Athleten*innen verantwortlich und begleiten sie von ihrem Einstieg in den Sport bis hin zur Weltspitze. Ohne gut ausgebildete Trainer*innen, deren Stellenwert im Sport und in der öffentlichen Wahrnehmung geschätzt wird, sind Erfolge im Hochleistungssport nicht zu erreichen.

Bei Betrachtung der beschriebenen Entwicklungen wird deutlich, dass in der DSV Leistungssport GmbH stetig Bedarf an qualifizierten und motivierten Trainern*innen besteht, der über die bisherigen Ausbildungsansätze nur noch schwer zu decken sein wird. Deshalb reagiert der Deutsche Skiverband mit dem Konzept des Verbundstudiums Trainer*in im Skisport proaktiv auf diese Entwicklungen und bietet eine innovative Lösung an. Die zukünftigen hauptamtlichen Trainer*innen werden durch die duale Vollzeitausbildung optimal auf die Anforderungen von Trainern*innen im Skisport vorbereitet und junge Menschen sollen für den Einstieg in die Hauptamtlichkeit und für eine dauerhafte berufliche Laufbahn als Trainer*innen begeistert werden.

2. Allgemeine Hinweise zum Verbundstudium

Durch die Bereitstellung von dualen Studienplätzen für Trainer*innen im Deutschen Skiverband, den Landesskiverbänden, Regionen und Vereinen wird das DSV-Verbundstudium sichergestellt. In Kooperation zwischen der DSV Trainerschule und der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport wird eine neue Qualität in der Ausbildung für Trainer*innen erreicht. Hervorzuheben ist der akademische Abschluss (B.A. Sport und angewandte Trainingswissenschaft), mit dem das DSV-Verbundstudium endet. Durch den Wechsel von zentralen Ausbildungsphasen und praktischen Tätigkeiten beim Arbeitgeber erhält der Studierende eine qualitativ hochwertige Vollzeitausbildung mit hohem Praxisbezug. Die Festanstellung bedingt eine monatliche Ausbildungsvergütung über den gesamten Studienzeitraum.

Die Ausbildungs- und Studiendauer beträgt sieben Semester, beinhaltet alle Lizenzabschlüsse Leistungssport des Verbandes sowie den Studienabschluss.

3. Aufbau und Struktur DSV-Verbundstudium

Das DSV-Verbundstudium setzt sich inhaltlich aus drei Säulen zusammen und dauert insgesamt sieben Semester (Regelstudienzeit). Die Gesamtkoordination des DSV-Verbundstudiums liegt in der DSV Trainerschule. Diese verantwortet auch die Lizenzausbildung (C-, B-, A) in der jeweiligen Disziplin des Studierenden, welche im Rahmen des DSV-Verbundstudiums durchlaufen wird. Mit Beginn des DSV-Verbundstudiums sind die Studierenden an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS) im Studiengang Sport und angewandte Trainingswissenschaft immatrikuliert und durchlaufen diesen regulär. Die dritte Säule im DSV-Verbundstudium bildet die praktische Tätigkeit als Trainer*in bei einem Arbeitgeber, welche ebenfalls über die gesamten sieben Semester erfolgt. Der Studienstart erfolgt jeweils zum 15. September.

1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Studieninhalte Ismaning (ca. 10-15 Präsenztage/ Semester, Online-Studium) zentrale DSV-Module						Bachelorarbeit Führungsmodul	
Inhalte DSV-Trainer-C Sportartspezifik		Inhalte DSV-Trainer-B Sportartspezifik		Inhalte DSV-Trainer-A Sportartspezifik		DSV-Trainer- zertifikat	
Anstellung und Trainertätigkeit beim Arbeitgeber (ca. 60%)							

Abb. 1: Studienverlauf DSV-Verbundstudium (eigene Darstellung)

4. Leitung und Koordinierungsstelle

Die DSV Trainerschule fungiert als Leitungs- und Koordinierungsstelle für den gesamten Studienverlauf. Sie hält ständigen Kontakt zu Studierenden, Arbeitgebern und Hochschule und koordiniert Lizenzausbildung sowie Studium und berät die Studierenden in allen Studienangelegenheiten.

Studiengangsleitung:

Daniel Mayer

Hubertusstrasse 1

82152 Planegg

Tel: +498985790209

Mail: daniel.mayer@deutscherskiverband.de

Jede Disziplin stellt verantwortliche Disziplinkoordinatoren*innen für die spezifische Ausbildung der Studierenden. Diese koordinieren die Lizenzausbildung sowie weitere Ausbildungsteile (u.a. Hospitationen, Praktika) und begleiten die Studierenden als Ansprechpartner*in bei allen Fragen rund um Ausbildung und Tätigkeit als Trainer*in. Durch die Disziplinkoordinatoren*innen wird eine individuelle Betreuung der Studierenden sichergestellt und es können spezifische Zielstellungen in der Ausbildung umgesetzt werden.

Ski Alpin, Skicross, Freeski:

Andreas Kindsmüller

andreas.kindsmueller@deutscherskiverband.de

Biathlon:

Dr. Dirk Siebert

dirk.siebert@uni-leipzig.de

Skilanglauf, Nordische Kombination, Skisprung:

Daniel Mayer

daniel.mayer@deutscherskiverband.de

5. Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzungen für das DSV-Verbundstudium sind:

- Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte gem. §11 Berliner Hochschulgesetz
- hohe skisportliche Eignung in der jeweiligen Disziplin
- Bildungsvertrag bzw. Anstellung als dualer Studierender bei einem Arbeitgeber. Dieser kann Verein, Region, Landesskiverband oder der Deutsche Skiverband sein.

Liegt kein Bildungsvertrag vor und es besteht dennoch Interesse am DSV-Verbundstudium, kann die Studiengangsleitung zur Vermittlung potentieller Arbeitgeber kontaktiert werden.

Durch die Möglichkeit der Zulassung für beruflich Qualifizierte ist es auch für Interessierte ohne Fachhochschulreife aber mit abgeschlossener Berufsausbildung möglich sich für das DSV-Verbundstudium zu bewerben. Bewerbungsschluss für das DSV-Verbundstudium ist der 15.06. des jeweiligen Jahres. Über die Zulassung entscheidet die DSV-Zulassungskommission sowie die Zulassungskommission der DHGS.

6. DSV-Lizenzausbildung Leistungssport

Die Studierenden erwerben während des DSV-Verbundstudiums alle Trainerlizenzen Leistungssport (C, B, A) der jeweiligen Disziplin. Die Inhalte sind im Curriculum der DSV-Ausbildungskonzeption für Trainer*innen im Leistungssport geregelt. Diese beinhaltet die Zielstellungen des Verbandes sowie alle sportartspezifischen und sportartübergreifenden Ausbildungsinhalte. Im Rahmen des DSV-Verbundstudiums gilt die DSV-Ausbildungskonzeption als verbindliche Grundlage zur Umsetzung der geplanten Ausbildungs- und Studieninhalte. Die in der DSV-Ausbildungskonzeption enthaltenen Curricula ergänzen die im Studienhandbuch beschriebenen und zu erbringenden

betrieblichen/ sportartspezifischen Studienleistungen. Die Studierenden werden, wenn möglich, in laufende Lizenzbildungen der jeweiligen Disziplin integriert. Durch diese Integration wird eine qualitativ hochwertige sportartspezifische Ausbildung sichergestellt und den Studierenden wird ein Austausch und Netzworkebildung mit den haupt- und ehrenamtlichen Trainer*innen ermöglicht.

Finden keine Lizenzbildungen während des DSV-Verbundstudiums statt, werden die entsprechenden Lehrgänge gesondert für die DSV-Verbundstudierenden organisiert. Somit wird gewährleistet, dass die Studierenden während der 3,5 Jahre Studienzei die A-Lizenz Leistungssport erreichen können.

6.1 Zielstellung und Umsetzung Trainer-C

Die Studierenden kennen nach der Ausbildung zum Trainer-C alle konditionellen Fähigkeiten in der Theorie und das entsprechende Anforderungsprofil ihrer Sportart. Aus diesem theoretischen Wissen können sie Trainingsmaßnahmen ableiten und diese in der Praxis selbstständig durchführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kinder- und Schülertraining mit Kenntnissen über altersgerechtes Training und den langfristigen Leistungsaufbau in der Sportart.

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Skitechnik in Theorie und Praxis kennen und kennen den methodischen Aufbau von Trainingseinheiten im Technik- sowie Konditionstraining. Sie erbringen außerdem den Nachweis des Eigenkönnens und Demonstrationkönnens in ihrer Sportart.

Die Ausbildung zum Trainer-C umfasst drei Zentrallehrgänge. Die Prüfung erfolgt in den Teilen skisportliches Eigenkönnen, Fachwissen (schriftliche und mündliche Prüfung) und Trainerarbeit.

6.2 Zielstellungen und Umsetzung Trainer-B

In der Ausbildung zum Trainer-B erfolgt eine Vertiefung aller leistungssportlich relevanten Themenfelder mit dem Ziel verstärkt auf das Anschlusstraining einzugehen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den konditionellen Faktoren Ausdauer, Kraft und Koordination sowie der Sportpsychologie und dem Themenblock „Coaching“.

Die Studierenden sind Experten in ihrer Sportart und haben neben ausführlichen Kenntnissen des Regelwerks auch Wissen über Talentförderung und Förderkonzepte der Disziplin.

Die Ausbildung zum Trainer-B umfasst drei Zentrallehrgänge. Die Prüfung erfolgt in den Teilen Studienarbeit, Fachwissen (schriftliche und mündliche Prüfung) und Trainerarbeit.

6.3 Zielstellung und Umsetzung Trainer-A

Die Inhalte der Trainer-A Ausbildung orientieren sich an den Anforderungen des Hochleistungstrainings. Sowohl in der theoretischen Ausbildung als auch in der Praxis richten sich die Inhalte am Junioren- und Erwachsenentraining aus. Die Studierenden kennen wichtige Hintergrundinformationen zu ihrer Sportart wie leistungsdagnostische Verfahren, den Umgang mit Verletzungen und Grundlagen der Vermarktung und des Managements im

Skisport. Sie sind fähig eine langfristige und individualisierte Trainingsplanung zu erstellen und Athleten an Spitzenleistungen heranzuführen.

Die Ausbildung zum Trainer-A umfasst drei bis vier Zentrallehrgänge. Die Prüfung erfolgt in den Teilen Studienarbeit, Fachwissen (schriftliche und mündliche Prüfung) und Trainerarbeit.

7. Bachelorstudium „Sport und angewandte Trainingswissenschaft“ an der DHGS

7.1 Zielstellung und Umsetzung B.A.-Studium

Die Studierenden im DSV-Verbundstudium absolvieren den Studiengang Sport- und angewandte Trainingswissenschaft an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport.

Der Studiengang Sport und angewandte Trainingswissenschaft beschäftigt sich intensiv mit dem gesellschaftlich hochrelevanten Thema „Sport“. Im Studium wird ein breites Fachwissen sowie die notwendige Handlungskompetenz in elementaren sportwissenschaftlichen Disziplinen wie der Trainingswissenschaft, der Bewegungswissenschaft, der Sportmedizin, der Sportpsychologie, der Sportpädagogik und im Sportmanagement vermittelt. Ebenso werden die Studierenden in wissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden geschult, um sportliche Aktivitäten und die damit verbundenen Prozesse wirksam planen, gestalten, implementieren und kontrollieren zu können.

Neben einer fundierten trainingswissenschaftlichen Ausbildung wird im Studienkonzept einen besonderen Wert auf die Förderung der Schlüsselkompetenzen und auf eine praxisorientierte Ausbildung gelegt, um die Studierenden bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Dazu zählen zum Beispiel ein Modul zur Fachsprache Englisch, um auch internationale Forschung rezipieren zu können und mit internationalen Klienten in den Austausch zu treten. Ebenso werden Präsentations- und Gesprächstechniken erlernt, um Ideen und Pläne effektiv vortragen zu können. Zudem ist der Erwerb von Handlungskompetenzen, also die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden, besonders wichtig.

Das Bachelorstudium Sport und angewandte Trainingswissenschaft besteht aus sieben Semestern. Dabei können pro Semester 30 ETCS Punkte (European Credit Transfer System) gesammelt werden, sodass letztendlich 210 ETCS Punkte am Ende des Bachelorstudiengangs zusammenkommen und damit die Berechtigung zu einem nachfolgenden Masterstudium gegeben ist.

Die DSV Leistungssport GmbH und die Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport arbeiten im DSV-Verbundstudium eng und partnerschaftlich zusammen und tragen dafür Sorge, dass die notwendigen Voraussetzungen zu einer erfolgreichen Umsetzung gegeben sind.

7.2 Studienformat

Der Studiengang „Sport und angewandte Trainingswissenschaft“ wird in einem semi-virtuellen Studienmodell durchgeführt und ist somit eine Kombination aus online-basierendem Fernstudium und Präsenzstudium.

Die Studierenden sind ca. 10-15 Tage pro Semester am Campus in Ismaning anwesend. Zwischen den Präsenzphasen wird das Studium online durchgeführt. In dieser Zeit finden wöchentliche Online-Seminare und virtuelle Sprechstunden statt und die Studierenden können auf der Lernplattform auf interaktive Lerninhalte zugreifen, welche sie im Selbststudium erarbeiten. Alle Veranstaltungen während der Online-Phase können von zu Hause aus vor- und nachbereitet werden. Dieses Studienkonzept eignet sich somit ideal um die Anforderungen der Tätigkeit als Trainer*in mit einem hochwertigen Studium zu verbinden.

7.3 DSV-Module im B.A.-Studium

Der DSV führt in jedem Semester des B.A.-Studiums ein Modul mit Schwerpunktthemen aus dem Leistungssport durch. Dabei kommen hochqualifizierte Referenten*innen aus dem DSV und seinen Partnerorganisationen zum Einsatz (z. B. Trainer*innen, Wissenschaftler*innen, Physiotherapeuten*innen, Mediziner*innen). Somit können DSV-spezifische Lerninhalte in das Curriculum mit aufgenommen werden und das B.A.-Studium wird gezielt auf die Anforderungen von Trainern*innen Ski Leistungssport ausgerichtet.

Folgende spezifische Praxis-/Schwerpunktmodule werden durchgeführt:

Praxismodule:

- Pädagogik im Leistungssport
- Ernährung im Leistungssport
- Prävention, Rehabilitation und Regeneration im Wintersport
- Leistungsdiagnostik & Belastungssteuerung im Wintersport
- Reflexion des Praxissemesters/ Erfahrungsaustausch

Schwerpunktmodule:

- Sport Analytics
- Trainings- und Wettkampfanalyse im Wintersport
- Organisation im Leistungssport

8. Betriebliche Ausbildung

Die Studierenden werden in die Arbeit als Trainer*in beim Arbeitgeber integriert und schließen mit diesem einen Bildungsvertrag ab. Des Weiteren schließt die DSV Leistungssport GmbH einen Vertrag mit dem Arbeitgeber ab, in dem die jeweiligen Rechte und Pflichten geregelt sind.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet den Studierenden für die Ausbildungs- und Studienphasen freizustellen, die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu ermöglichen und

seinen Arbeitsplatz im Betrieb mit der DSV Trainerschule abzustimmen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der Studierende ca. 60% seiner Arbeitszeit (40-Stunden-Woche) als Trainer*in eingesetzt werden kann. Die restliche Zeit ist für die Studien- und Ausbildungsinhalte eingeplant.

Die Studierenden werden beim Arbeitgeber in Tätigkeitsfeldern eingesetzt, die den Studien- und Ausbildungsinhalten entsprechen. Die praktischen Ausbildungsinhalte entsprechen der DSV-Ausbildungskonzeption bzw. den Studienordnungen und Curricula der beteiligten Fachhochschule. Durch diese enge Verbindung von Theorie und praktischer Trainerarbeit und der Möglichkeit das in der Lizenzausbildung und im B.A.-Studium erlernte Wissen direkt in der Tätigkeit als Trainer*in anzuwenden, gewährleisten eine hohe Ausbildungsqualität im DSV-Verbundstudium und folgen einem kompetenzorientierten Bildungsansatz.

9. Mentoring im DSV-Verbundstudium

Der Ausbildungs- und Studienprozess wird durch ein begleitendes Mentoringprogramm ergänzt. In Theorie und Praxis stehen jedem Studierenden erfahrene Trainer*innen zur Seite, um bei Fragen zu Studium und Tätigkeit als Trainer*in zu unterstützen. Theoriegeleitete Ausbildungsinhalte können somit unmittelbar in die Trainings- und Wettkampfpraxis übertragen werden und die Studierenden haben Ansprechpartner*innen, die die Gegebenheiten vor Ort und die Besonderheiten der Sportart kennen. Die Mentor*innen verfügen über eine hohe Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Sie besitzen einen beruflichen Trainerabschluss im Leistungssport (Skisport) und arbeitet in hauptamtlicher Anstellung. Die Auswahl der Mentor*innen erfolgt durch die Trainerschule in Abstimmung mit dem Arbeitgeber.

10. Hospitationen und Praktikum

Die Studierenden sollen im DSV-Verbundstudium verschiedene Einsatzebenen kennenlernen und Praxiserfahrung im DSV und seinen Bundes- und Landesleistungszentren sammeln. Sie werden sowohl bei den Nationalmannschaften als auch auf der Nachwuchs- bzw. Landesebene hospitieren. Die Hospitationen werden durch den zuständigen Disziplinkoordinator abgestimmt und sind in Anlage 1 dargestellt.

Außerdem werden Grundkenntnisse im administrativen Bereich über ein Geschäftsstellenpraktikum im Deutschen Skiverband bzw. ein Praktikum oder die Mitarbeit in einem Projekt beim jeweiligen Arbeitgeber vermittelt. Das administrative Praktikum umfasst mindestens 5 Arbeitstage. Wird bei einem Projekt (Wettkampforganisation, Veranstaltungsorganisation, Anträge, Präsentationen) mitgearbeitet, kann die Arbeitszeit auch anderweitig aufgeteilt werden.

11. Sportartspezifische Ausbildung

Im fünfte Studiensemester liegt der Schwerpunkt auf der sportartspezifischen Ausbildung. Durch den Wegfall von zentralen Studieninhalten des B.A.-Studiums in diesem Semester, wird die Zeit genutzt um den Studierenden über die Lizenzausbildung hinausgehende disziplinspezifische Inhalte zu vermitteln. Verantwortlich für die Festlegung der entsprechenden Inhalte und die Durchführung der sportartspezifischen Ausbildung ist die jeweilige Disziplin. Dabei sollen die Studierenden insgesamt 10 Präsenztagen (80 LE) in aktuellen Spezialthemen der Disziplinen ausgebildet werden.

12. Studiengebühren und Vergütung

Die kompletten Studiengebühren sowie Kosten für Prüfungen und Einschreibung an der DHGS trägt der Deutsche Skiverband. Im Rahmen des B.A.-Studiums fallen für die Studierenden Kosten für Übernachtungen während der Präsenzphasen und ggf. für Studienliteratur an. Im Rahmen der Lizenzausbildung sind von den Studierenden Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Liftkarten sowie An- und Abreise zu den Lehrgängen zu tragen. Eine Lehrgangsgebühr wird seitens DSV nicht erhoben. Des Weiteren können für die Studierenden Kosten bei Hospitationen entstehen.

13. Prüfungsleistungen

Die Prüfungsleistungen werden durch die prüfende Institution bescheinigt. Für die Lizenzprüfungen und die Lizenzausstellung ist die DSV Trainerschule verantwortlich und es gelten die in der Ausbildungskonzeption beschriebenen Prüfungsvoraussetzungen und -bedingungen. Entsprechend ist die DHGS für die Prüfungen und Leistungsnachweise im B.A.-Studium „Sport und angewandte Trainingswissenschaft“ verantwortlich. Auch hier ist die jeweils gültige Studienordnung verbindlich.

Die Studierenden sind verpflichtet die Prüfungsleistungen auf Nachfrage dem Arbeitgeber und der DSV Trainerschule vorzulegen. Bei Nichtbestehen einer Prüfung im Studium an der DHGS, oder in der Lizenzausbildung der DSV Trainerschule, die eine Beendigung des jeweiligen Ausbildungswegs bedeutet, endet grundsätzlich das gesamte DSV-Verbundstudium.

14. Feedbackgespräche und Austausch

Die DSV-Trainerschule als für das DSV-Verbundstudium verantwortliche Institution legt großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch zwischen Arbeitgeber, Mentoren*innen und Studierenden. Dazu findet in jedem Studienjahr ein Abstimmungsgespräch in der o.g. Runde zur Reflektion des vergangenen Studienjahrs und zur Abstimmung der im kommenden Jahr anstehenden Aufgaben statt.

Des Weiteren wird zu Beginn des Studiums ein Startgespräch mit dem Arbeitgeber und dem Studierenden durchgeführt, um einen möglichst reibungslosen Beginn zu gewährleisten und die vielfältigen Aufgaben in den drei Säulen des DSV-Verbundstudiums optimal aufeinander abzustimmen.

Zwischen der DHGS und der DSV Trainerschule findet ebenfalls ein regelmäßiger Austausch statt. Zum einen wird der aktuelle Status und die Anforderungen der Studierenden in den Säulen des DSV-Verbundstudiums abgestimmt, zum anderen werden Studienmodell und Studieninhalte fortlaufend evaluiert und bei Bedarf an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Literaturverzeichnis

Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport (2020). *Flyer zum Studiengang Sport & angewandte Trainingswissenschaft*.

Wolf, J. et al. (2008). *Ausbildungskonzept DSV Trainerschule*. Planegg: freiburger graphische betriebe.

Anlage 1: Hospitationen und Praktikum im DSV- Verbundstudium

	Alpin	Skilanglauf	Skisprung/ NK	Biathlon
Studienjahr I	Hospitation Nachwuchs- mannschaft	Hospitation LSV	Hospitation LSV	Hospitation LSV
Studienjahr II	Hospitation Nachwuchs- mannschaft	Hospitation NK	Hospitation NK	Hospitation NK
Studienjahr III	Sportartspezifik Praktikum Hospitation EC/ WC	Sportartspezifik Praktikum	Sportartspezifik Praktikum	Sportartspezifik Praktikum
Studienjahr IV		Hospitation PK/ OK	Hospitation PK/ OK	Hospitation PK/ OK

Hinweise Hospitation für Studierende:

Die Hospitationen werden auf zentralen Maßnahmen der jeweiligen Mannschaft/ Lehrgangsgruppe durchgeführt und sind im Vorfeld mit den zuständigen Koordinatoren*innen abzustimmen. Die Dauer der Hospitation soll mindestens 2 Trainingstage beinhalten. Nach der Hospitation muss ein Hospitationsbericht abgegeben werden. Die Vorlage für den Hospitationsbericht wird zu Beginn des Studiums zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Hospitation sind entweder vom Studierenden oder aus dem Lehrgangsbudget zu tragen.

Hinweise für Hospitationsleiter*innen:

Die Studierenden können ihren Fähigkeiten entsprechenden in das Training bzw. die Maßnahme eingebunden werden und sollen einen umfassenden Einblick in das Training auf dem jeweiligen Leistungsniveau bekommen. Wichtig ist, dass die Studierenden auf den Hospitationen eigene Erfahrungen als Trainer*in sammeln und dazu ein Feedback der verantwortlichen Kollegen*innen bekommen. Eine gemeinsame Reflektion der Trainingseinheiten und Maßnahmen hilft den Studierenden ihre Erfahrungen einzuordnen und die eigenen Trainerkompetenzen zu erweitern.

Hinweise Praktikum:

Das Praktikum soll eine Dauer von mindestens 5 Arbeitstagen haben und ist im Vorfeld mit den zuständigen Koordinatoren*innen abzustimmen und kann sowohl beim Arbeitgeber oder in der DSV-Geschäftsstelle durchgeführt werden. Des Weiteren kann das administrative Praktikum auch in Form einer Projektarbeit abgeleitet werden. Solche Projekte können sein:

- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen oder Wettkämpfen
- Erarbeitung von Konzepten und Präsentationen
- Verantwortliche Organisation eines Nachwuchscamps oder Lehrgangs

Anlage 2: Hospitationsbericht DSV-Verbundstudium

I. Organisation

Name Studierender	
Sportart/ Disziplin	
Datum	
Hospitationsort	
Hospitationsleiter*in/ Ausbilder*in	
Trainingsgruppe	
Thema der Hospitation/ Maßnahme	
Unterschrift Hospitationsleiter*in/ Ausbilder*in	

Dieses Blatt vom Hospitationsleiter*in/ Ausbilder*in unterschreiben lassen und zusammen mit Teil II beim zuständigen Koordinator*in einreichen.

II. Inhalte und Reflektion

Was waren die Schwerpunkte der Maßnahme?

Wie erfolgte deren inhaltliche Umsetzung?

Welche Rückschlüsse/ Learnings ziehst Du aus der Maßnahme für deine eigene Tätigkeit als Trainer*in?